

Gericht verurteilt zwei Vergewaltiger

20-Jährige wurde 2009 nach einer Partynacht in einer Isernhagener Wohnung missbraucht

ISERNHAGEN (car). Es war eine Verhandlung, die am Amtsgericht Burgwedel so wohl noch nie geführt wurde: Ganze 16 Jahre liegt die Vergewaltigung einer jungen Frau in Isernhagen zurück – doch erst jetzt mussten sich die Täter dafür vor Gericht verantworten.

Gleich zu Beginn beantragte die Verteidigung die Einstellung des Verfahrens. Die Begründung: Zeugenaussagen hätten nach so langer Zeit nicht mehr viel Wert, und Sachbeweise wie DNA oder anderes fehlten. Zudem sei eine mögliche Entlastungszeugin inzwischen verstorben. Hinzu komme, dass die beiden Angeklagten zum Zeitpunkt der Tat 18 Jahre alt waren und daher womöglich nach Jugendstrafrecht verurteilt werden müssten. Der Erziehungsgedanke könne bei der Verurteilung von heute 34 und 35 Jahre alten Männern aber nicht mehr im Vordergrund stehen.

GERICHT LEHNT ANTRAG AUF EINSTELLUNG DES VERFAHRENS AB

Das Schöffengericht lehnte den Antrag der Verteidigung jedoch ab. Stattdessen kam es nach zwei langen Verhandlungstagen in seinem Urteil zu Freiheitsstrafen von einem Jahr beziehungsweise neun Monaten – beide Male auf Bewährung.

Laut Anklage waren in der fraglichen Herbstnacht im Jahr 2009 eine damals 20-jährige Burgwedelerin und ihre Freundin nach ausgiebiger Partynacht mit viel Alkohol mit dem Bus aus Hannover in Richtung Großburgwedel gefahren. Die junge Frau musste sich übergeben und deshalb bereits in Isernhagen aussteigen, während ihre Freundin weiterfuhr. An der Haltestelle stiegen die beiden Angeklagten ebenfalls aus. Man kannte sich entfernt vom Feiern. Der Frau ging es schlecht, sie wusste nicht, wohin – und so nahm sie die Einladung des heute 35-jäh-

rigen Angeklagten an, mit ihm in seine Wohnung in Isernhagen zu kommen.

EIN TÄTER SICHERT DIE TÜR

Folgt man den Plädoyers und der Urteilsbegründung, dann verlief der restliche Abend so: Im Zimmer des Angeklagten angekommen, legte sich die junge Frau ins Bett. Der ebenfalls angeklagte, heute 34-Jährige, der nur zu Besuch in Isernhagen war, setzte sich auf einen Stuhl zwischen Bett und Tür und versperrte so den Fluchtweg. Der 35-jährige Isernhagener wiederum zwang die Frau zu einem Zungenkuss, drehte gewaltsam ihren Kopf zu sich, berührte sie an den Brüsten und im Intimbereich, drang schließlich gegen ihren Willen mit der Hand in sie ein.

Die Bitten um Hilfe der jungen Frau soll der 34-Jährige mit einem breiten Grinsen und dem Hinweis, dass er ja als Nächstes an der Reihe wäre, quittiert haben. Erst als die Freundin, die mittlerweile zwei Kumpels mit einem Auto in Großburgwedel mobilisiert hatte, an der Wohnung des Angeklagten ankam, an Fenster und Türen klopfte, wurde das Opfer aus seiner Lage erlöst.

ANGEKLAGTE BESTREITEN DIE TAT

Die beiden Angeklagten bestritten jetzt vor Gericht die Tat. Der 35-jährige Isernhagener bestätigte zwar, dass er die Frau damals mit zu sich genommen hatte – von dem sexuellen Missbrauch aber wollte er nichts wissen. Er könne sich die Anzeige so viele Jahre später nicht erklären. Sein Leben sei heute geordnet. Er habe einen festen Job, eine langjährige Beziehung und ein kleines Kind.

Der 34-Jährige, als Mittäter angeklagt, wiederum gab an, sich an die Tatnacht gar nicht erinnern zu können. Er sei



Ungewöhnliche Verhandlung: 16 Jahre nach der Tat hat das Amtsgericht Burgwedel einen Isernhagener und seinen Freund wegen gemeinschaftlicher Vergewaltigung verurteilt.

Foto: Friso Gentsch

schon damals abhängig von Crystal Meth gewesen, habe seitdem viele harte Drogen konsumiert. Heute hat er einen rechtlichen Betreuer, ein Betreuungsgutachten bescheinigte ihm vor Gericht neben den Abhängigkeiten auch ADHS und eine verminderte Intelligenz.

OPFER LEIDET NOCH HEUTE UNTER DEN FOLGEN

Das Opfer sagte vor Gericht unter Ausschluss der Öffentlichkeit aus. Die Frau leidet noch heute unter Ängsten, Alpträumen, Kontrollzwängen und Vertrauensverlust – und hat mehrere Therapien nach der Tat durchlaufen.

VERGEWALTIGUNG ERST 2021 ANGEZEIGT

Warum die Betroffene die Tat erst 2021 angezeigt hatte, wurde im Plädoyer der Nebenklage deutlich. „Meine Mandantin wollte die Tat lange verdrängen, einfach weiterleben. Aber das funktioniert nicht“, sagte ihre Anwältin. Die #metoo-Bewegung vor einigen Jahren habe ihre Mandantin schließlich darin

bestärkt, die Tat anzuzeigen.

Diese Bewegung hat die Themen sexuelle Belästigung und Gewalt an Frauen in die Öffentlichkeit gebracht und Opfer dazu aufgerufen, für sich einzustehen. „Es ging ihr nicht um Rache, sondern darum, damit abschließen zu können, es loszuwerden“, sagte die Anwältin. „Die Höhe der Strafe ist ihr heute nicht wichtig. Wichtig für sie ist, dass sie gehört und ihr geglaubt wurde.“ Und eben das tat das Schöffengericht.

Die Jugendgerichtshilfe hatte bei beiden Angeklagten für die Tatzeit wegen schwieriger familiärer Verhältnisse und Schulabbrüchen eine verzögerte Entwicklung angenommen und daher für die Anwendung des Jugendstrafrechts plädiert. Aufgrund des inzwischen erwachsenen Alters der Angeklagten verzichtete die Gerichtshilfe jedoch auf einen Vorschlag für das Strafmaß.

„Das ist das Dilemma dieses Verfahrens“, sagte der Verteidiger des 35-Jährigen. „Die Justiz ist an dieser Stelle überfordert.“ Beide Rechtsanwältinnen hoben Zweifel an der Schuld der Angeklagten hervor und forderten daher einen Freispruch.

GERICHT GLAUBT DEM OPFER

Die Vorsitzende Richterin sah das anders. Das Schöffengericht wertete die Aussage des Opfers als sehr glaubwürdig. „Die Zeugin hat immer konstant ausgesagt“, erklärte die Richterin. Seit der Anzeige habe sich deren Schilderung der Tatnacht bei mehreren Vernehmungen nicht verändert, sei nie dramatisiert worden. Es gebe weder eine Motivlage für eine Falschaussage, noch habe die Frau versucht, die beiden Angeklagten über die Maßen zu belasten. Bei Unsicherheiten und Erinnerungslücken habe sie diese vielmehr stets zugegeben.

Auch eine psychologische Gutachterin, die das Gericht

hingezogen hatte, hatte die Glaubwürdigkeit der Aussage bestätigt. Im Übrigen hätten die weiteren Zeugen – unter anderem die Freundin und die beiden Kumpels, die das Opfer nachts aus Isernhagen abgeholt hatten – das Kerngeschehen bestätigt. „Natürlich gibt es nach so langer Zeit Erinnerungslücken. Sie haben sich aber alle daran erinnert, dass die Zeugin schon in der Nacht emotional aufgewühlt und verändert war“, betonte die Richterin. Die Beschreibung der Tat durch das Opfer sei komplex und detailliert gewesen – das spreche gegen eine Fantasiegeschichte. „Für uns ist die Beweislage ausreichend, um die Tat damit nachzuweisen.“

BEWÄHRUNGSSTRAFEN MIT AUFLAGEN

Der 35-Jährige wurde schließlich zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und der 34-Jährige zu neun Monaten nach Jugendstrafrecht verurteilt; beide Strafen wurden zur Bewährung ausgesetzt. Der Isernhagener muss als Auflage 500 Euro an die Beratungsstelle Violetta zahlen, der Mittäter muss mehrere Drogenberatungsgespräche wahrnehmen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Zwar hatte das Gericht die lange Zeit, die seit der Tat vergangen ist, und bei dem 34-Jährigen auch dessen verminderte Schuldfähigkeit aufgrund des Drogenkonsums beim Urteil berücksichtigt. Gleichwohl betonte die Richterin die Schwere der Schuld und die Grausamkeit der Tat: „Sie haben die schutzlose Situation einer Frau ausgenutzt, die alkoholisiert war, sich nicht vor Ort auskannte und sich zwei Männern gegenüber sah.“ Auch der Satz des heute 34-Jährigen, dass er als Nächstes an der Reihe wäre, sei keine Bagatelle gewesen. „Damit haben Sie erhebliche psychische Gewalt ausgeübt und besondere Angst geschürt.“

Anmeldung zum Konfi-Unterricht

ALTWARMBÜCHEN. Der Konfirmantenunterricht der Christophorus-Kirchengemeinde in Altwarmbüchen für den Jahrgang 2026/2027 beginnt im Mai und endet mit der Konfirmation zu Pfingsten 2027. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mindestens die 7. Klasse besuchen oder 13 Jahre alt sind. Die Anmeldung ist ab sofort möglich –

entweder über unsere Online-Anmeldung (QR-Code im Gemeindebrief) oder über die Homepage unter www.christophorus-awb.de/konfirmantenunterricht.html. Selbstverständlich kann die Anmeldung auch noch persönlich beim Elternabend am 17. Februar um 18.30 Uhr in der Christophoruskirche erfolgen.

Versammlung der Ortsfeuerwehr

ISERNHAGEN. Die Freiwillige Feuerwehr Isernhagen, Ortsfeuerwehr Isernhagen NB, hält am Samstag, 24. Januar 2026, ihre 139. Jahreshauptversammlung ab. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus Dehne, großer Saal, Am Ortfelde 59. Auf der Tages-

ordnung stehen unter anderem Jahresberichte aus den Abteilungen, Ehrungen, Beförderungen sowie verschiedene Ernennungen. Eingeladen sind die Mitglieder der Einsatz- und Altersabteilung sowie die fördernden Mitglieder.

Versuchter Aufbruch an Fahrkartenautomaten

ISERNHAGEN. Ein bislang unbekannter Täter hat am Samstagabend, 18. Januar, versucht, einen Fahrkartenautomaten der Ustra an der Stadtbahnstation Altwarmbüchen/Ernst-Grote-Straße aufzubrechen. Wie die Polizei mitteilt, wirkte der Täter gegen 19.19 Uhr gewaltsam auf den Automaten ein, um diesen zu öffnen.

Aus bislang ungeklärten Gründen ließ der Unbekannte jedoch von der weiteren Tatausführung ab. Ein Zugriff auf das

Innere des Fahrkartenautomaten erfolgte nicht. Dennoch entstand an dem Gerät erheblicher Sachschaden, den die Polizei auf rund 15.000 Euro schätzt.

Das Polizeikommissariat Großburgwedel hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer 05139/991-0 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle zu melden.

Demokratie am Mittag

ISERNHAGEN (r/bs). Die Partnerschaft für Demokratie der Gemeinde Isernhagen startet eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Demokratie leben! am Mittag“. An jedem letzten Donnerstag im Monat finden von 11 bis 12 Uhr im Demokratielebensraum Kurzvorträge und Gesprächsangebote zu Themen rund um Demokratie, Gesellschaft und Kommunalpolitik statt.

Die Veranstaltungen sind bewusst in die Mittagszeit gelegt und richten sich an alle Interessierten. Die Themen wechseln und werden jeweils

im Vorfeld bekannt gegeben. Geplant sind unter anderem Beiträge zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“, zu Künstlicher Intelligenz, zu Demokratie und Inklusion in Isernhagen sowie zur Funktionsweise der Kommunalpolitik.

Der Auftakt ist am Donnerstag, 29. Januar. Zum Start wird von 11 bis 12 Uhr eine Handy-Sprechstunde angeboten. Junge „Digital Natives“ geben dabei praktische Hilfestellung im Umgang mit dem Smartphone. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für Kaffee, Wasser und Kekse ist gesorgt.

Vorstand im Amt bestätigt

Harmonische Jahreshauptversammlung beim Altwarmbüchener Badminton Club

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). In ausgesprochen harmonischer Atmosphäre hat der Altwarmbüchener Badminton Club (BC) seine Jahreshauptversammlung 2026 abgehalten. Im Mittelpunkt standen die turnusmäßigen Vorstandswahlen – mit einem klaren Ergebnis: Der bisherige Vorstand wurde für weitere zwei Jahre einstimmig im Amt bestätigt.

Weiterhin führen Frank Heise als 1. Vorsitzender und Patrick Schomburg als 2. Vorsitzender den Verein. Pia Lange bleibt Jugendwartin, Sandra Lange ist erneut zur Sport- und Ausbildungswartin gewählt worden. Der Posten des Pressewartes wird weiterhin kommissarisch vom vereinsigenen Social-Me-



Der bisherige Vorstand des Altwarmbüchener Badminton Clubs wurde für weitere zwei Jahre einstimmig im Amt bestätigt.

Foto: Frank Heise

dia-Team übernommen. Dieses erhält künftig zusätzliche Unterstützung durch Leoni Szymanski.

Sämtliche Wahlen und Anträge wurden ohne Gegenstimmen verabschiedet – ein deutliches Zeichen für den großen Rückhalt

des Vorstands und den geschlossenen Zusammenhalt im Verein. Der BC gratulierte dem wiedergewählten Führungsteam herz-

lich und blickt optimistisch auf die kommenden zwei Jahre.

Sportlich hat sich der Verein für 2026 viel vorgenommen. Bereits fest stehen mehrere hochkarätige Heimturniere in Altwarmbüchen: Am 20. und 21. Juni 2026 richten die Badmintoner die Bezirksmeisterschaften der Altersklassen U9 bis U19 aus. Es folgen am 26. und 27. September ein 3. DBV-B-Ranglistenturnier (U13 bis U19) sowie am 24. und 25. Oktober ein 3. DBV-C-Ranglistenturnier (U11 bis U19).

Der Altwarmbüchener Badminton Club blickt mit Vorfreude auf das Jahr 2026 – und kündigt bereits an, dass neben den sportlichen Highlights noch weitere Aktivitäten geplant sind.

Neujahrsempfang der Grünen

ISERNHAGEN. Zum traditionellen Neujahrsempfang laden die Grünen Isernhagen am Samstag, 7. Februar, ab 16 Uhr in die Bührsche Stiftung in Isernhagen N.B. ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht in diesem Jahr das Thema Energiewende und deren Bedeutung für Kosten, Wirtschaft und Arbeitsplätze auf kommunaler Ebene.

Hauptredner ist Dr. Jens Clausen, Senior Researcher am Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit. In seinem Vortrag erläutert er, warum klimafreund-

liche Technologien nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll sein können. Ergänzt wird das Programm durch kurze Beiträge von Katrin Langensien- und Djenabou Diallo Hartmann, die weitere Perspektiven einbringen. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger und bietet Gelegenheit zum Austausch in entspannter Atmosphäre. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Anmeldungen bis 2. Februar per E-Mail an ov@gruene-isernhagen.de.

Mit uns als Ansprechpartner vor Ort

Ihre Energiewerke Isernhagen



Unsere Mitarbeiterinnen im Kundenservice sind sehr gern für Sie da!



energiewerke
isernhagen



26. - 29.03.26 Kulturkaleidoskop Prag - die goldene Stadt - ab € 849,-

03. - 07.04. Ostern in Bautzen Die Perle der Oberlausitz - ab € 895,-

03. - 06.04. Ostern in der Rhön inkl. Weinprobe - ab € 745,-

08. - 10.04. Tulpenblüte in Holland immer wieder schön... ab € 695,-

14. - 25.04.26 Königstour Apulien italienischer Stiefel - ab € 2.495,-

27.04. - 01.05.26 Mailänder Scala Oper "Turandot" - ab € 1.795,-

Das ist "Königsklasse": 1-Meter Sitzabstand und Beinauflagen zum Relaxen · Taxi Abholung ab Ihrer Haustür bei allen Mehrtagesfahrten · Begrüßungsfrühstück · höchster Komfort

Königsklasse SCHÖRNIG REISEN



Jetzt kostenfrei Katalog anfordern und einfach <- QR-Code scannen!

Veranstalter: SCHÖRNIG REISEN e.K. Nibelungenweg 3 - 30455 Hannover Reise- und Geschäftsbedingungen siehe Jahreskatalog Alle Preise sind pro Person.

schoernig-reisen.de
0511 - 47 35 300